

Trenoli Urbano Nuvinci Plus

Comfort-Cruiser für die City

Trenoli lässt sein E-Bike mit Nuvinci-Nabe durch die Stadt rollen. Wir haben am Schaltgriff gedreht: ganz schön bequem!

Hydraulische
Felgenbremsen von
Magura.

Text: Georg Bleicher / Fotos: Sven Schmidt

Der Tiefeinsteiger ist
ideal für Kurzstrecken
im Alltag.

Der Name lässt vermuten: Hier steht ein rasiger Italiener im Schafspelz des City-Bikes. Doch erst mal langsam: Das Trenoli Urbano Nuvinci Plus ist ein Tiefeinsteiger, genau richtig für die Kurzstrecken im Alltag. Der sauber gearbeitete Alurahmen führt die Kabel und Leitungen vom Steuerkopf an

bis zu ihrem Zielort inwendig. Das sorgt für eine aufgeräumt Optik – am Lenker geht es etwas weniger ordentlich zu. Komfort ist Trumpf: Man sitzt sehr aufrecht, Federgabel und Federsattelstütze sind an Bord, die Lenker-/Vorbau-Einheit ist gut verstellbar und das Rad hat eine Schaltung, die komfortabler wie ergonomischer kaum sein könnte: die stufenlose Nuvinci-Schalt-nabe.

Das alles heißt in der Praxis: Einfaches Aufsteigen, gute Übersicht, Stop-and-go in der City ohne Stress. Der Performance-Line-Motor gehört zur leistungsstarken Kategorie des Marktführers Bosch – für ein Citybike hätte es auch die Active-Line-Variante getan, doch mehr Power macht mehr Laune, wie sich am Stadtberg zeigt. Da nimmt man den Kraftmeier unter sich zum ersten Mal auch akustisch wahr – ansonsten läuft's wunderbar leise bis lautlos. Die Synthese aus Mensch und Maschine gelingt auf dem Trenoli sehr angenehm und harmonisch. Gründe dafür liegen in der feinen Sensorik des Motors, aber auch darin, dass sich die Nuvinci-Nabe nicht schwer tut, unter Pedaldruck zu schalten – wie andere Nabenschaltungen in E-Bikes. Per Drehgriff gleitet man durch das Übersetzungsspektrum, ganz ohne Schaltstufen. Man hat also für jede Situation die individuell einstellbare Übersetzung. Auf freier Strecke kann man übrigens gut mit 120 Kilometern Motorunterstützung im Eco-Modus rechnen – vorausgesetzt, das Terrain ist nicht hügelig. Verzögert wird mit hydraulischen Felgenbremsen – Scheibenbremsen vermisst man am Urbano nicht, zumal das Rad nicht für viel Gepäcklast ausgestattet ist: Nuvinci-Gewicht und der Akku unter dem Gepäckträger machen das eher schwere Urbano recht hecklastig, viel Last auf dem Träger (maximal 25 kg) machen das Rad tendenziell unruhig.

Die Fahrwerksgeometrie ist auf City abgestimmt: laufruhig, aber sehr wenig geht's durch kleine Gässchen. Wer die Vorbau-/Lenkereinheit genau auf seine Lieblingshaltung abstimmt, sitzt dabei ergonomisch perfekt. Federgabel wie Sattelstütze schaffen allerdings nicht den Maximalkomfort und sprechen erst bei größeren Stößen wie abgesenkten Radwegauffahrten an. Dafür





Getriebenahe für stufenlosen Schaltkomfort: die Nuvinci N330.



Alles im Blick: Das Inuvia-Multifunktionsdisplay liefert alle benötigten Informationen.

meint es der sehr breite, weiche Sattel besonders gut. Er passt damit gut auf die urbane Kurzstrecke; wer gelegentlich längere Touren unternehmen will, sollte gegen einen schmaleren, härteren Sattel tauschen. Gefallen hat uns das praktische Ringschloss am Hinterrad – ideal für den Kurzstopp beim Bäcker. Weniger attraktiv die Beleuchtung: Das hintere Batterielicht muss separat eingeschaltet werden, der Axa-Frontstrahler liefert mit 30 Lux eher wenig Ausleuchtung – für den City-Bereich jedoch ausreichend. Was übrigens die Herkunft des Testrads angeht: Trenoli kommt aus Weiden nahe der tschechischen Grenze. Hersteller MSA ist Hauptimporteur des Roller-Giganten Kymco – also „nix italienisch“! Dafür hat man

dort sehr viel Erfahrung mit motorisierten Zweirädern – und davon spiegelt sich im Urbano mit Nuvinci etwas wider.

Bewertung

Radreise	●●○○○	Fahrleistungen	●●●○○
City/Alltag	●●●○○	Komfort	●●●○○
Gelände	●○○○○	Ausstattung	●●●○○
E-Qualitäten	●●●○○	Preis/Leistung	●●●○○
Sitzposition	○●○○○○	Fahrverhalten	○●○○○○
	komfortabel	spportlich	spurstabil
			wendig

Testurteil: sehr gut

Technische Daten

Trenoli Urbano Nuvinci Plus, 2.999 Euro: Trekking-Pedelec bis 25 km/h; **Rahmen**: Alu (hydroformed); **Gabel**: SR Suntour CR85 (Stahlfeder), 63 mm Federweg; **Rahmenhöhen**: 52, 56 cm (Testrad); **Radstand**: 1.115 mm; **Gewicht**: 25,5 kg (mit Pedalen); **zul. Gesamtgewicht**: 140 kg (Rad+Fahrer+Gepäck); **Motor**: Bosch Performance Line (4 Unterstützungsstufen, 63 Nm); **Akku**: Bosch, 500 Wh; **Display**: Bosch Intuvia; **Schaltung**: Nuvinci N330 Nabenschaltung (stufenlos), 20 Z.; **Bremsen**: Magura HS11 hydr. Felgenbremsen; **Gepäckträger**: Standwell SW-EA415B (max. 25 kg); **Laufräder**: 28" Rodi Skorpion 622x19c, 32/32 Speichen; **Reifen**: Schwalbe Energizer 40-622; **Kurbel**: FSA, 170 mm, 18 Z.; **Licht**: AXA Blueline 30 (v./Blueline-E (h.)); **Lenker/Vorbau**: Alu, gekröpft (620 mm)/Alu, winkelvestellbar; **Garantie**: 2 Jahre; **Besonderheiten**: Abus Rahmenschloss, teleskopgefederter Sattelstütze, ergonom. Griffe, SKS Schutzbleche

**Genial einfach...
...einfach genial**

uebler
Premium Fahrradträger

i21

Aufsetzen..



...nach unten klappen



...FERTIG!



www.uebler.com